

106. Jahresbericht der naturf. Gesellsch. in Emden. 1866.
 107. Festschrift der naturforsch. Gesellsch. zu Emden. 1866.
 108. Mittheilungen aus dem Osterlande. 17. Band.
 3. 4. Heft. Altenburg 1866.
 109. Memoirs of the Literary et Philos. Soc. of Manchester. 3. Ser. 2. Vol. London 1865.
 110. Proceedings of the lit. et phil. Soc. of Manchester. Vol. 3. 4. Manchester 1864. 1865.
 111. Sitzungsberichte der k. b. Akademie der Wiss. zu München. 1866. I. Heft. 4. — II. Heft. 1.
 112. Mittheilungen der k. k. geographischen Gesellschaft. Wien 1865. 9. Jahrg.
 113. Bericht des Offenbacher Vereins f. Naturkunde. 1866.
 114. Neues Lausitzisches Magazin. 43. Bd. 1. Heft. Görlitz 1866.

Schmetterlings-Tauschverein.

Neben manchen ganz annehmbaren Anträgen kommen immer wieder solche, die nur die allergewöhnlichsten Arten enthalten, welche Niemand begehrt. Solche Anträge verlohnen keine frankirte Antwort. Mir brauchbare seltene Arten werde ich zu bedeutend höheren Ansätzen als jenen meines Systemat. Verz. von 1862 tauschweise annehmen. — Auch die Anfragen wegen exotischer Schmetterlinge häufen sich, doch sind die Vorräthe nicht bedeutend genug und zu wechselnd, als dass gedruckte Verzeichnisse bleibende Geltung haben könnten. Um einen Verkehr zu ermöglichen schlage ich vor, dass jeder Correspondent ein Verzeichniss jener Arten einsendet, welche er besitzt oder nicht wünscht und Preise festsetzt, zu welchen er ihm fehlende Arten anzunehmen Willens ist. — Für Europäer möchte zu diesem Zwecke mein Syst. Verz. von 1862, für Exoten mein Prodromus von 1864 dienlich sein; beide sind durch die Buchhandlung von G. J. Manz oder direct von mir durch frankirte Einsendung von 6, resp. 12 Sgr. (allenfalls auch in Briefmarken) zu erhalten; im ersteren Verz. sind alle Arten mit einem Preise in Sgr. versehen; jene, welche ich verschaffen kann, vorne mit einem Punkte; von letzterem erscheint die 2. Lieferung, die 2. Hälfte der Tagfalter enthaltend, in den ersten Monaten des Jahres 1867.

Von Exoten nehme ich die in meinem Prodomus vorne mit einem — bezeichneten Arten und von den im Prodr. noch nicht bearbeiteten Familien alle zweifelhaften Arten, wie sie namentlich unter den Lycaeninen, Hesperininen und Heteroceren so vielfach vorkommen. Allgemein bekannte Arten und solche, welche bereits genügend abgebildet sind, namentlich in Hübners, Felders, Doubledays, Hewitsons Werken haben für mich wenig Interesse. Da ich keine Schausammlung anlege, so lege ich auf sogenannte Prachtexemplare keinen Werth, nehme vielmehr auch solche Exemplare an, die sonst wegen Schadhaftheit kaum mehr verkäuflich sind. Am angenehmsten wären mir Zusendungen grösserer Parthieen solcher Arten, entweder mit Angabe des Preises für jedes Stück oder des Preises für eine bestimmste Anzahl auszuwählender Stücke. Dabei würde ich die richtigen Namen der Arten mittheilen. Ich nehme die Zusendungen unfrankirt an und bezahle nach Umständen baar, durch die Werke meines Verlages (nach dem Ladenpreise berechnet), durch europäische oder exotische Schmetterlinge oder Insecten aus anderen Ordnungen, darunter auch viele exotische Käfer.

Alle meine entomologischen Werke, dann jene Hübners, Panzers, Kochs (Crustaceen, Myriap. u. Arach.) Fischers v. Röslerstamm, Flora von 1802 bis 1866, Denkschriften der Botan. Gesellschaft, welche in meinem Systemat. Verz. von 1862 nach Inhalt und Preisen genau angegeben sind und bei welchen ich (bei kostenfreier Vorausbezahlung direct an mich) ein Drittel des beigesetzten Ladenpreises nachlasse, werden immer wieder auf dem Buchhändlerweg verlangt. Da die in den letzten Jahren fast auf's Doppelte gesteigerten Anforderungen der Illuministen einen den Buchhändlern noch weiters zu gewährenden Nachlass geradezu unmöglich machen, so können diese die Werke auch kaum unter dem Ladenpreise liefern.

Dr. Herrich-Schäffer.